

Einbruchserie: Bürger sind stark verunsichert

KRIMINALITÄTSRATE / Im Oktober wurde in Weidlingbach zwei Mal eingebrochen. Einwohner sind um ihre Sicherheit besorgt.

VON ALEXANDRA HALOUSKA

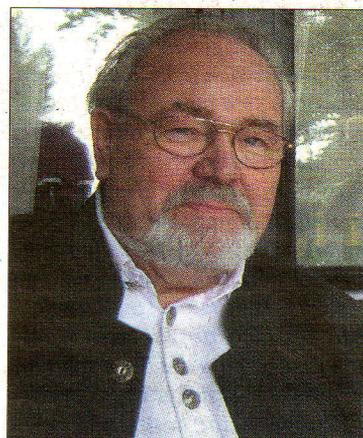
WEIDLINGBACH / Aufgebrochene Eingangstüren und gestohlene Wertgegenstände: Immer häufiger soll in Weidlingbacher Haushalte eingebrochen werden. Bereits bei der „Bürgermeister im Ort“-Versammlung Ende Oktober klagte die Bevölkerung über hohe Einbruchsanzahlen. Schuld an dem Übel soll unter anderem eine unversperrte Forststraße in Weidlingbach sein. Offene Schranken ermöglichen eine „unauffällige“ Zufahrt über den Tafelberg zu zahlreichen Einfamilienhäusern. Erst am 31. Oktober wurde in der Nacht bei der Familie Angermair eingerochen, Schmuck im Wert von 15.000 Euro fehlte. Anfang Oktober räumten Einbrecher ebenso ein Haus leer.

Gemeinderätin Waltraud Balaska zählt selbst zu den Einbruchopfern. Noch heute sitzt der Schrecken tief: „Ich wohne seit 1964 in Weidlingbach und war ein Mensch, der nie Angst hatte. Jetzt habe ich Angst.“

Im Vorjahr waren unbekannte Täter in das Haus der Gemeinderätin gewaltsam eingebrochen. Als Balaska von einem Krankenhausbesuch ihres Mannes zurückkehrte, fand sie ihr Haus komplett ausgeräumt vor: „Kein Stein lag noch auf dem anderen, die Kastentüren und die Klotüre standen offen. Die Diebe waren über das Esszimmerfenster hineingeklettert, haben Blumentöpfe umgeschmissen und die Erde



Einbruchopfer Waltraud Balaska fühlt sich nicht mehr sicher.



Erst vor einer Woche wurde bei Peter Angermair eingebrochen.

auf dem gesamten Teppich verteilt.“ Schmuck im Wert von 42.000 Euro, darunter ein Erbstück sowie der Ehering und das Silberhochzeitsgeschenk ihres Mannes, wurden der Gemeinderätin aus den eigenen vier Wänden gestohlen.

Seither schläft Balaska schlecht in der Nacht: „Wer so etwas schon einmal erlebt hat, erholt sich nicht mehr von dem Schrecken.“

„Es ist ungut zu wissen, dass oft eingebrochen wird“

Auch Gemeinderätin Ursula Kohut sind die kürzlichen Einbruchereignisse nicht geheuer: „Ich lebe schon immer in Scheiblingstein, aber die vielen Einbrüche sind neu. Es ist ein un gutes Gefühl zu wissen, dass ständig irgendwo im Ort eingebrochen wird.“

Postenkommandant der Weidlinger Polizei Michael Scharf kann jedoch einen Anstieg an Einbrüchen in Weidlingbach nicht bestätigen: „Die Einbruchstatistik hier ist eher unten anzusiedeln. Wir wissen von zwei Einbrüchen am 2. sowie 31. Oktober. Was aber sicherlich mitspielt, ist die psychische Belastung der Einwohner. Gerade in dörflichen Gegenden wissen Einwohner schnell voneinander Bescheid und werden dadurch verunsichert.“

Viele Bürger des Orts sprechen davon, dass die Täter öfters Häuser auskundschaften. „Meine Eltern sind Pensionisten und zu sehr unterschiedlichen Zeiten zu Hause. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Einbrecher das Haus vorher beobachtet haben“, erklärt Kohut.

Schon öfter sollen Briefe an die Österreichischen Bundesforste geschrieben worden sein, mit der Bitte, die Schranken der betroffenen Forststraße verlässlich zu schließen. Eine Reaktion darauf gab es angeblich nie. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager hat deshalb versprochen, noch einmal Kontakt mit den Bundesforsten aufzunehmen.



Laut vielen betroffenen Weidlingbachern sollen die Täter Häuser auskundschaftet haben.

FOTO: WALDHÄUSL